

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 19 (1901)  
**Heft:** 147

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2e semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

### Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Neue italienische Münzen. — Nouvelles monnaies italiennes. — Eidgenössisches Versicherungsamt. — Bureau fédéral des assurances. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Eisenpreise. — Die Bankkraft Berlins. — Grosseinkauf der deutschen Konsumvereine. — Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 19. April. Die Firma **Ph. Grüber** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 82 vom 9. März 1901, pag. 325) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nunmehr in Zürich V, Neptunstrasse 86, woselbst der Inhaber ebenfalls wohnt.

19. April. **Emil Keller** und **Otto Keller**, beide von Fischenthal, in Winterthur, haben unter der Firma **Keller** in Effretikon-Iltnau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1898 ihren Anfang nahm. Fabrik landwirtschaftlicher Geräte. In Effretikon.

19. April. Der Inhaber der Firma **J. Bruggmann's Volksmagazin** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 301 vom 25. September 1899, pag. 421f) wohnt nunmehr in Winterthur und verzweigt als Natur des Geschäftes: Manufakturwaren und Bettfedern en gros und détail.

19. April. Auf Grund des Beschlusses der **Arbeitskammer Zürich** in Zürich I (Verein) (S. H. A. B. Nr. 44 vom 8. Februar 1900, pag. 179) sich aus dem Handelsregister streichen zu lassen, werden diese Firma, sowie deren Vorstandmitglieder und Vertreter Professor Dr. Friedrich **Erismann**; Dr. jur. David **Farbstein**, Rudolf **Morf**, Ludwig **Frech**, Franz **Steininger**, Adolf **Lüchinger** und Friedrich **Scherrer** hiemit gelöscht.

19. April. Unter dem Namen **Verein der Hôtellers von Zürich und Umgebung** hat sich mit Sitz in Zürich unterm 14. Februar 1900 ein Verein gebildet zu dem Zwecke, die Hotelindustrie und den Fremdenverkehr zu fördern, die gemeinsamen Interessen der Mitglieder zu wahren und freundschaftliche Beziehungen unter den Kollegen zu pflegen. Der Verein besteht aus Hotel- und Fremdenpension-Besitzern, Direktoren und Geschäftsführern, die einen unbescholtenen Ruf geniessen und im Besitze eines kantonalen Wirtschaftspatentes sind. Unter diesen Voraussetzungen können auch grössere Restaurateure, welche die Interessen des Fremdenverkehrs und des Vereins wohlwollend fördern helfen, aufgenommen werden. Ueber Neuaufnahmen von Mitgliedern entscheidet der Verein auf Antrag des Vorstandes. Das Eintrittsgeld eines neu aufgenommenen Mitgliedes beträgt Fr. 20. Der Jahresbeitrag der Mitglieder ist zehn Franken. Wer bis zur ordentlichen Generalversammlung seinen Austritt nicht mit eingeschriebenem Brief erklärt, ist für das laufende Rechnungsjahr beitragspflichtig. Der Versammlung ist das Recht des Ausschlusses vorbehalten. Die Leitung des Vereins ist einem Vorstände übertragen, der aus fünf Mitgliedern besteht und zwar aus dem Präsidenten, Vicepräsidenten, Aktuar, Quästor und Beisitzer. Die persönliche und solidarische Haftbarkeit seiner Mitglieder für Vereinsverbindlichkeiten ist ausgeschlossen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv. Präsident ist Franz **Xaver Morlock**, von Richtersweil, in Zürich I, und Aktuar: Joh. Eugen **Dielmann-Erpf**, von Zürich, in Zürich V. Geschäftslokal: Hotel «Limmthof».

20. April. Die Firma **E. Kellenberger** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 249 vom 20. November 1894, pag. 1024) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

20. April. Inhaberin der Firma **L. Thomer-Meyer** in Dietikon ist Luise **Thomer**, geb. Meyer, von Lengnau (Aargau), in Dietikon. Schmiede. An der Bühlgasse.

20. April. Die Firma **Kunz & C<sup>o</sup>** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 174 vom 24. Juli 1894, pag. 709) verzweigt als Natur des Geschäftes: Manufakturwaren en gros, und als Geschäftslokal: Rudolfstrasse 17.

20. April. Die Firma **Jul. Alhard Gelpke** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 72 vom 28. Juli 1886, pag. 503) verzweigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission; Getreide, Wein und Kolonialwaren, und als Geschäftslokal: Kasinostrasse 1.

20. April. Die Firma **Dändliker & C<sup>o</sup>** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 203 vom 20. Juli 1896, pag. 839) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Paulstrasse 5 (Detailgeschäft: Marktgasse 23). Der Gesellschafter **Heinrich Dändliker** ist Bürger von Winterthur und Franz **Bruhin** wohnt nunmehr ebenfalls in Winterthur.

20. April. Inhaber der Firma **Theodor Siegrist** in Eglisau ist **Theodor Siegrist**, von Wyl b. Rafz, in Eglisau. Mühle und Holzhandlung. Zur Lochmühle.

20. April. Inhaber der Firma **J. Urech** in Zürich III ist **Jacob Urech**, von Seon (Aargau), in Zürich III. Cartonnagen- und Moos-Relief-Bilder-Fabrikation, Marmorier-Anstalt und Fabrikation imitiert historischer Waffen und Rüstungen aus Papier-maché. Lagerstrasse 93.

20. April. Die Firma **M. Ehrensperger** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 140 vom 6. Mai 1898, pag. 577) ist erloschen.

Max **Ehrensperger**, von Dachsen, und **Arnold Hablützel**, von Wilchingen (Schaffhausen), beide in Zürich III, haben unter der Firma **M. Ehrensperger & C<sup>o</sup>, Schweiz. Korbwarenfabrik (M. Ehrensperger & C<sup>o</sup>, fabrique suisse de Vannerie)** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Ehrensperger» übernimmt. Fabrikation und Erzeugnisse in Korbwaren und Haushaltsartikeln. Seebahnstrasse 113.

20. April. Die Firma **Max Forrer-Keller** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 54 vom 27. März 1889, pag. 293) und damit die Procura des **Jakob Heinrich Schuppisser**, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

20. April. Inhaber der Firma **J. H. Meier, Bäcker**, in Uster ist **Johann Heinrich Meier**, von und in Uster. Bäckerei. In Niederuster, Riedikerstrasse.

20. April. Die Firma **Ch. Jozler** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 71 vom 24. Juli 1886, pag. 495) hat ihr Geschäftslokal: Trolstrasse 22.

20. April. Die Firma **Alb. Furrer** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 157 vom 18. Juni 1895, pag. 663) hat ihr Geschäftslokal: Neuwiesenstrasse 11. Der Firmainhaber **Carl Albert Furrer**, von Kloten, wohnt in Winterthur.

##### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 20. April. Inhaber der Firma **M. Zoegall** in St. Gallen ist **Max Zoegall**, von Birnbau (Preussen), in St. Gallen. Ein- und Verkauf von Stickereien. Multergasse 35.

20. April. Inhaber der Firma **J. Knechtli** in St. Gallen ist **Joseph Knechtli**, von Appenzell, an der Langgasse (Tablat). Fabrikation von Handstickereien. Neugasse 44.

20. April. Die Kommission der **Genossenschaft** unter der Firma **St. Galler Feuerbestattungsverein** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 27. Mai 1890, pag. 417) setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: **Walter Huber**, Präsident; **Dr. med. Carl Reichenbach**, Vicepräsident; **Dr. med. Alfred Vonwiller**, Aktuar; **Eberhard Gutknecht**, Kassier; **Dr. Gottwald Ambühl**, **Caesar Alther-Wild**, **Albert Pfeiffer**, **Dr. Arthur Hoffmann** und **Emil Kessler**; alle wohnhaft in St. Gallen.

20. April. Die Firma **Aug. Hasler** in St. Fiden (S. H. A. B. vom 29. März 1892, pag. 309) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Witwe **Elisa Hasler**, geb. Baumgartner, und **Wilhelm Hasler**, beide von Egnach, und wohnhaft in St. Fiden (Tablat), haben unter der Firma **Witwe Hasler & Sohn** in St. Fiden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Aug. Hasler» übernimmt. Schmiede- und Wagnerwerkstätte und Wirtschaft. Zur Schmiedstube.

20. April. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Benken** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Benken eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes. Dieselbe hat den Zweck: a. ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu verschaffen; b. ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit dem Darlehenskassenverein kann eine Sparkasse für die Mitglieder des Darlehenskassenvereins Benken verbunden werden. Die Statuten der Genossenschaft sind am 10. Januar 1901 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden: a. die in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b. selbständig handlungsfähig sind; c. kreditfähig sind; d. bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind, und e. in der Gemeinde Benken Wohnsitz haben. Auch juristische Personen können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossenschafter. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit dem Schlusse eines Geschäftsjahres: a. durch Wegzug aus der Gemeinde Benken; b. durch Todesfall; c. durch wenigstens dreimonatliche, schriftliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder seitens der Genossenschaft; d. durch Ausschluss. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von Seite des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind berechtigt: a. an der Generalversammlung teilzunehmen und in derselben mit einer Stimme und zwar nur in Person, zu stimmen; b. nach Massgabe der Statuten und des Geschäftsreglements aus der Vereinskasse, soweit deren Mittel reichen, Darlehen zu beanspruchen und aus derselben ihre Gelder verzinslich anzulegen; c. nach Massgabe der Statuten am Geschäftsgewinn teilzunehmen. Die Mitglieder sind dagegen verpflichtet: a. bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt; b. einen Geschäftsanteil von hundert Franken in höchstens 20 Raten zu Fr. 5, vom Eintritt an gerechnet, einzubezahlen; c. die Statuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren; d. für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Aufsichtsrat mit fünf Mitgliedern, der Vorstand mit drei Mitgliedern und der Kassier. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Vorsteher kollektiv mit einem andern Mitglied des Vorstandes. Dieser besteht aus: **Josef Anton Schnellmann**, Pfarrer, Vorsteher, bezw. Präsident; **Johann Romer**, Vicepräsident, und **Alois Kühne**, alle drei wohnhaft in der Gemeinde Benken.

20. April. Die Firma **M. Kantarowicz** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 56 vom 15. Februar 1900, pag. 227) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen und damit auch die an **Abraham Jacob Kantarowicz** erteilte Procura.

**Aargau — Argovie — Argovia****Bezirk Bremgarten.**

1901. 20. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft Villmergen** in Villmergen (S. H. A. B. 1896, pag. 948) hat an Stelle von J. J. Koch zum Aktuar und Kassier gewählt: J. Jakob Koch, Speisewirt, von und in Villmergen, und an Stelle des Jak. Fischbach zum Mitglied des weitem Vorstandes: Fridolin Moser-Meier, von und in Villmergen. Der Aktuar und Kassier ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder Vicepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

**Thurgau — Thurgovie — Thurgovia**

1901. 19. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Garantiegesellschaft der Centenarfeier pro 1898** in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1898, pag. 3) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

**Tessin — Tessin — Ticino****Ufficio di Bellinzona.**

1901. 19. aprile. La ditta **E. Ferrari**, in Bellinzona (F. u. s. di c. di 2 marzo 1892, n° 50, pag. 198), viene cancellata ad istanza del titolare per trasferimento del domicilio commerciale a Lugano.

19. aprile. La ditta **Giuglielmo Gussetti**, in Bellinzona (F. u. s. di c. di 14 agosto 1899, n° 261, pag. 1051), viene cancellata ad istanza degli eredi pel decesso del titolare.

Vedova Amalia Gussetti, nata Jelmini, ed i figli minorenni Clotilde, Giuseppe e Guglielmino, fu Guglielmo Gussetti, legalmente rappresentati dalla madre curatrice, tutti di e domiciliati in Ambri, hanno costituito in Bellinzona, col giorno 1° maggio 1900 una società in nome collettivo sotto la ragione sociale **Eredi Gussetti fu Guglielmo**, la quale assume la continuazione del commercio in Bellinzona coll'attivo e passivo della cessata ditta. La rappresentanza della società di fronte ai terzi spetta alla madre curatrice. Genere di commercio: Negozio di formaggi svizzeri con deposito ad Ambri.

**Ufficio di Locarno.**

19. aprile. La ditta **Libreria F. Rusca**, in Locarno (F. u. s. di c. del 28 febbraio 1883, n° 28, pag. 209), è cancellata dietro istanza del titolare, a motivo di cessione del negozio, avvenuta il 7 marzo scorso.

19. aprile. Proprietario della ditta individuale **Giuseppe Mariotti sucere a F. Rusca**, in Locarno, è Giuseppe Mariotti fu avvocato Francesco, da e domiciliato in Locarno. Genere di commercio: Libreria, cartoleria, deposito di carta hollata e rappresentanze.

**Gené — Genève — Ginevra**

1901. 19. avril. Les suivants: Francis Lemaire, de Genève, y domicilié, et François Mogenet, d'origine française, domicilié à Genève, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Lemaire et Mogenet**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> avril 1901. Genre d'affaires: Taillage d'engrenages mécaniques et tout ce qui s'y rapporte. Bureaux et ateliers: Square du Stand.

19. avril. Suivant statuts adoptés en assemblée générale du 30 août 1900 et sous la dénomination de **Chambre syndicale des Employés de la Voirie de la Ville de Genève** il s'est constitué une société (régie par le titre 28 du C. O.), qui a pour but de réunir tous les travailleurs de la Voirie. Son siège est à Genève. Tout employé de bonnes mœurs pourra faire partie de la société moyennant qu'il soit présenté par deux sociétaires et agréé par l'assemblée générale. Les nouveaux membres payent comme droit d'entrée dans la société, le prorata de l'avoir en caisse. La cotisation mensuelle est de fr. 0. 50. On sort de la société par démission volontaire envoyée par écrit au comité ou par exclusion dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité composé de 9 membres, nommés pour une année et rééligibles. Elle est engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par avis postaux. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société les fonds se répartiront entre les derniers membres. Le président est Marc Sage; le trésorier est Théophile Grimm, et le secrétaire est David Nicolet, tous domiciliés à Genève.

**Neue italienische Münzen.**

Infolge der Besteigung des italienischen Königsthrones durch Viktor Emanuel III. werden die Münzen dieses Landes inskünftig mit neuen Stempeln geprägt werden.

Da nach Artikel 8 des internationalen Münzvertrages die Staaten der lateinischen Münzunion die Prägung von Fünfrankenthalern eingestellt haben, da ferner die Einfuhr der italienischen Silberscheidemünzen in die Schweiz nach deren im Jahre 1894 erfolgten Rückzug verboten worden ist, und endlich die italienischen Nickel- und Kupfermünzen nie in unserem Lande kur-

sirten, so ist es unnötig, sich hier mit dem neuen Münzbilde dieser Sorten zu beschäftigen. Dagegen ist es notwendig, dass die schweizerische Bevölkerung mit den neuen goldenen italienischen Zehn- und Zwanzigfrankenstücken bekannt gemacht werde, weil diese Münzen laut Artikel 2 des citierten Münzvertrages von den öffentlichen Kassen der Staaten der lateinischen Münzunion in unbeschränktem Betrage angenommen werden.

Der Bundesrat bringt deshalb zur allgemeinen Kenntnis, dass die neuen goldenen italienischen Zehn- und Zwanzigfrankenstücke folgendes Gepräge erhalten werden: Avers. Das nach links gekehrte Kopfbild des jetzigen Königs mit der Uberschrift «Vittorio Emanuele III». Revers. Der heraldische savoyische Adler. Um denselben herum sind angebracht: Oben die Inschrift «Regno d'Italia», auf jeder Seite das Band des Annonziatenordens und unten die Wertangabe nebst dem Prägungsjahre mit dem zwischen zwei Sternchen eingefügten Buchstaben R, welcher die Münzstätte (Rom) bezeichnet.

Selbstverständlich behalten daneben die gegenwärtig kursierenden italienischen Goldmünzen und Fünfrankenthaler mit dem Bildnisse der frühern Herrscher aus dem Hause Savoyen ihre Gültigkeit. (V. 5<sup>a</sup>)

Bern, den 16. April 1901.

Im Namen des Bundesrates:

Schweiz. Bundeskanzlei.

**Nouvelles monnaies italiennes.**

Par suite de l'avènement de Victor-Emanuel III au trône d'Italie, les monnaies de ce pays seront dorénavant frappées au moyen de nouveaux coins.

Attendu qu'en vertu de l'art. 8 de la convention monétaire internationale, les états de l'union monétaire latine ont suspendu la frappe des écus de cinq francs; que l'importation en Suisse des monnaies divisionnaires italiennes d'argent est prohibée depuis que leur retrait a été effectué en 1894, et que le billon italien de nickel et de bronze n'a jamais eu cours légal en Suisse, le conseil fédéral n'a pas à se préoccuper de savoir quelle sera la nouvelle effigie de ces monnaies. Par contre, il est nécessaire que le public suisse sache quelle sera l'empreinte des nouvelles pièces d'or italiennes de dix et de vingt francs, parce que, à teneur de l'art. 2 de la convention monétaire précitée, ces pièces d'or sont reçues sans limitation de quantité dans toutes les caisses publiques des états de l'union monétaire latine. (V. 8<sup>a</sup>)

En conséquence, le conseil fédéral porte à la connaissance du public que les nouvelles monnaies d'or italiennes de dix et de vingt francs seront frappées comme suit: Avers. La tête du roi actuel, tournée à gauche, avec l'exergue «Vittorio-Emanuel III». Revers. L'aigle héraldique de Savoie, autour duquel on remarque: en haut, l'inscription «Regno d'Italia»; de chaque côté, le collier de l'ordre de l'Annonciade, et, en bas, l'indication de la valeur et du millésime avec la lettre R. entre deux étoiles, lettres servant à désigner la Monnaie de Rome.

Les monnaies italiennes ayant cours actuellement en Suisse, soit les monnaies d'or et les écus de cinq francs à l'effigie des précédents souverains de la maison de Savoie, continuent à avoir cours légal.

Berne, le 16 avril 1901.

Au nom du Conseil fédéral:

Chancellerie fédérale.

**Eidgenössisches Versicherungsamt.**

Der Bericht des eidg. Versicherungsamtes für das Jahr 1899, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss giebt, wird Mitte Mai die Presse verlassen. (V. 6<sup>a</sup>)

Bei Bestellung vor dem 15. Mai wird die unterzeichnete Amtsstelle diesen Bericht gegen Nachnahme von 2 Franken zustellen. Nachher ist die Schrift nur noch zu erhöhtem Preise im Buchhandel erhältlich.

Die noch vorrätigen Berichte von 1886, 1887 und 1888 werden zum ermässigten Preise von Fr. 1. 50 erlassen.

Eidg. Versicherungsamt, Bern.

**Bureau fédéral des assurances.**

Le rapport du Bureau fédéral des assurances pour 1899 sur les entreprises privées en matière d'assurances autorisées en Suisse, paraîtra au mois de mai et contiendra, comme l'année dernière, des indications très détaillées sur la situation et l'activité de toutes les sociétés d'assurances soumises à la surveillance de la Confédération. (V. 7<sup>a</sup>)

En s'adressant jusqu'au 15 mai, au Bureau soussigné, ce rapport sera envoyé contre remboursement de 2 francs. Passé ce délai, ce rapport ne se vendra plus que dans les librairies à un prix plus élevé.

Le solde des rapports pour 1886, 1887 et 1888 est offert au prix réduit de fr. 1. 50 l'exemplaire.

Bureau fédéral des assurances, Berne.

**LA SUISSE**

Société anonyme d'assurances sur la vie, à Lausanne.

Fondée en 1858.

**Bilan au 31 décembre 1900.**

Actif.			Passif.	
fr.	ct.		fr.	ct.
1,600,000	—	Obligations des actionnaires: fr. 800 à appeler sur 2000 actions.	2,000,000	—
33,506	41	En caisse.	100,000	—
1,118,571	55	Immeubles.	46,755	50
6,457,127	45	Prêts sur hypothèques.	17,657	65
		2,140,319. 40 Valeurs diverses.		
2,241,744	40	101,425 — Cautionnement de la compagnie.		
475,745	47	Prêts sur polices.		
323,433	81	Banques.	9,710,116. 75	
94,022	75	Agences et primes non recouvrées pendant l'exercice.		
112,759	40	Intérêts à recevoir.	514,046. 58	10,224,163
134,471	13	Fractions de primes appartenant à l'exercice et échéant en 1901.		33
1	—	Mobilier.		85
47,905	15	Usufruits et nues propriétés (B. 7)		60
				99
				75
				—
				85
12,639,318	52		250. —	52
				104,022
				12,639,318

Le présent bilan a été approuvé par l'assemblée générale des actionnaires le 3 avril 1901.

Le directeur:

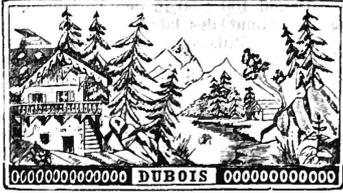
H. de Cérinville.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

**Marken. — Marques**

**Eintragungen. — Enregistrements**

N° 13,295. — 18 avril 1901, 8 h. a.



Léon Vaucher, fabricant,  
Buttes (Suisse).

**Thé suisse.**  
(Renouvellement du n° 145).

N° 13,296. — 18 avril 1901, 8 h. a.  
Société Suisse d'Industrie Laitière,  
Yverdon (Suisse).

**Produits laitiers.**



Nr. 13,297. — 18. April 1901, 6 Uhr p.  
Farner & Cie, Kaufleute,  
Langenthal (Schweiz).

**Käse.**



Nr. 13,298. — 18. April 1901, 6 Uhr p.  
The Warder, Bushnell & Glessner Company,  
Springfield (Ohio, Ver. St. v. N.-A.)

Selbstableger, Handableger, Haspelgetriebe und zugehörige Plattformen.

**CHAMPION.**

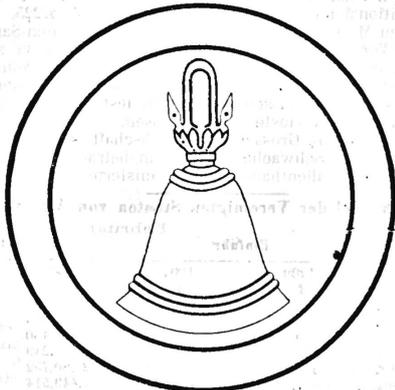
Nr. 13,299. — 18. April 1901, 12 Uhr m.  
Brunnschweiler & C°, Fabrikanten,  
St. Gallen (Schweiz).

**Tinten aller Sorten und Farben.**



Nr. 13,300. — 18. April 1901, 6 Uhr p.  
W. Edelmann, Kaufmann,  
Zürich (Schweiz).

Baumwollene, seidene und halbseidene Gewebe, roh, gebleicht, gefärbt, gedruckt und buntgewoben, inkl. Tricotagen.



N° 13,301. — 19 avril 1901, 8 h. a.

F. Bonnet & C°, fabricants,  
Genève (Suisse).

**Cire à parquets et encaustique.**



N° 13,302. — 19 avril 1901, 9 h. a.  
The Anglo-Continental Commercial Company,  
Bâle (Suisse).  
**Thés.**

**RUHANI**

N° 13,303. — 19 avril 1901, 9 h. a.  
L. Genequand & C°, fabricants,  
Genève (Suisse).

**Parfumerie, savonnerie et articles de toilette.**  
(Renouvellement du n° 253 modifié selon la loi de 1894.)



N° 13,304. — 19 avril 1901, 9 h. a.  
Meyer fils & C°, fabricants,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

**Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.**



N° 13,305. — 19 avril 1901, 9 h. a.  
Meyer fils & C°, fabricants,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

**Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.**



N° 13,306. — 19 avril 1901, 9 h. a.  
Deering Harvester C°, fabrique,  
Chicago (Etats-Unis, A. du N.).  
**Machines agricoles.**



N° 13,307. — 19 avril 1901, 9 h. a.  
Deering Harvester C°, fabrique,  
Chicago (Etats-Unis, A. du N.).  
**Machines agricoles.**



## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Eisenpreise.

Einer vom Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller aufgestellten Statistik entnehmen wir folgende Uebersicht der Eisenpreise (Mark per Tonne) in Deutschland während der Jahre 1899 und 1900:

	1899				1900				31. Dez.
	Jan.	April	Juli	Okt.	Jan.	April	Juli	Okt.	
<b>Puddel-Roh Eisen:</b>									
Rheinland-Westfalen	58	62	72	78	79	83	88	86	85
Schlesien	62	70	76	80	83	90	90	80	70
Luxemburg-Lothringen	52	55	65	75	77	80	82	81	80
Nassau Qualitäts-	58	58	59	59	60	66	66	66	66
<b>Gieserei-Roh Eisen:</b>									
Rheinland-Westfalen Nr. 1	69	69	73	88	93	93	93	93	93
Rheinland-Westfalen Nr. 6	62	64	69	84	88	88	88	88	88
Schlesien Nr. 1	76	82	85	90	95	100	100	90	80
Schlesien Nr. 2	64	70	72	78	80	85	80	75	70
<b>Stabeisen:</b>									
Rheinland-Westfalen (Flusseisen)	130	150	165	175	185	185	185	150	120
Rheinland-Westfalen (Schweisseisen)	138	168	195	210	215	215	215	170	130
Schlesien	128	130	140	153	165	170	180	160	135
Harz, Hannover	130	150	170	180	180	185	185	—	—
<b>Eiserne Träger:</b>									
Schlesien	128	130	135	145	145	145	145	140	135
Saar	105	106	108	111	117	123	133	137	116
Harz	122	126	135	143	145	153	153	—	—
<b>Schiene-Stahl:</b>									
Rheinland-Westfalen	125	140	145	150	155	155	155	130	120
Schlesien	120	125	125	128	130	135	135	130	125

### Verschiedenes — Divers.

**Die Bankkraft Berlins.** Der «Internationale Volkswirt» veröffentlicht soeben, wie alljährlich, eine vergleichende Statistik der Bewegung der Banken der deutschen Reichshauptstadt. Freilich repräsentiert Berlin immer noch lange nicht die Konzentration der deutschen Bankkraft, wie dies London für England, Paris für Frankreich thun, aber es kann keinem Zweifel unterliegen, dass die Berliner Banken das Bild anwachsender Kapitalcentralisation, veranlasst teils indirekt durch gesetzgeberische Massregeln, teils direkt durch den stimulierenden Einfluss des Konkurrenzkampfes, bieten. Ihren Höhepunkt erreichte die Konzentration in den Jahren 1897/99, während 1900, entsprechend seinem Krisencharakter, in mancher Hinsicht ein verändertes Gepräge trägt. Die einzelnen Messinstrumente, die dem Geschäftsleben leider in recht unvollkommener Weise nachzuführen; der Clearinghausausweis, der Umsatz des Berliner Kassenvereins zeigen Abschlüsse, der Umsatzstempel, geschätzt nach dem alten Satz, ist bedeutend gewichen, und selbst die Reichsbank, die an sich Rekordumsätze zu verzeichnen hat, ist in ihrer Berliner Centrale rückgängig.

Es darf daher kein Wunder nehmen, wenn die Berliner Ziffern gegen die Vorjahre abstecken, und da die berücksichtigten 11 Banken numerisch nur 10%, an Bankkraft aber etwa 50% des deutschen Bankkapitals repräsentieren, beanspruchen die verschiedenen Zifferngruppierungen sicherlich einiges Interesse.

Zu völligem Stillstand ist die mehrere Jahre andauernde Kapitalsvermehrung gelangt. Keine Bank hat es gewagt, Grundkapital zu erhöhen, teilweise dank der eigenen Vorsicht und des wohlverstandenen Aktionärinteresses, teilweise aber auch infolge der mahnenden Stimme der seriösen Fachpresse, die die mageren Jahre kommen sah, während noch eine grosse Zahl von Financiers und Publizisten dem Optimismus huldigte. Da Neukapital ausblieb, ist auch das Eigenkapital (Kapital und Reserven) wenig gestiegen, denn die Reserven werden derzeit teilweise gar nicht, oder doch nur unbedeutend, aus den Jahreserträgen gespeist, sondern empfangen, ihre Hauptnahrung aus dem Agio junger Aktien, einer Quelle, die 1900 völlig versiegt.

Das Grundkapital der 11 Banken betrug am 1. Januar 1901 1157,68 Mill. Mk., am 1. Januar 1900 1154 Mill. Mk., 1. Januar 1899 1029 Mill. Mk., 1. Januar 1898 938 Mill. Mk., 1. Januar 1897 796 Mill. Mk., 1. Januar 1896 764 Mill. Mk., 1. Januar 1895 633 Mill. Mk. Zunahme seit 6 Jahren ca. 80%. Die Zunahme im letzten Jahr beschränkt sich auf 2,68 Mill. Mk., die von der Diskonto-Gesellschaft (+ 1,39) und der Deutschen Bank. (- 1,29 Mill.) gestellt werden. Die fast absolut zu nennende Stabilität kontrastiert seltam mit den früheren Mehrungen; im Vorjahr gab es 125, im Vorvorjahr 91 Mill. Mk. Plus, innerhalb 6 Jahren mehr als eine halbe Milliarde oder etwa 80%. Die Restriktionspolitik des abgelaufenen Jahres wurde 1899 schon von der Deutschen Bank, der Diskontogesellschaft, Darmstadtbank und Nationalbank getrieben, während die anderen Banken zum Schaden ihrer Dividende, diese Zurückhaltung nicht geübt hatten.

Ganz eigenartig ist die Bewegung hinsichtlich des Passivkredites. Es betragen die Gesamtkreditoren (ohne Avale und ohne Gewinn und Tantien), also der eigentliche Passivkredit, in Mill. Mk. am 1. Januar 1901 2192,9, 1. Januar 1900 2009, 1. Januar 1899 1854, 1. Januar 1898 1578.

Im Jahr 1898 konnte sich keine Bank der Vergrößerung des Passivkredites entziehen, 1899 trieb ein Teil Restriktionspolitik, während 1900 wiederum grosse Beträge fremder Gelder zu flossen, teils auch neue Akzeptkredite gewährt wurden. Sobald die Statistik aller deutschen Banken fertig gestellt sein wird, wird man ein starkes Anwachsen der Accepte konstatieren können, ist doch der Wechselstempelverkauf im Jahre 1900 noch um ein Achtel gestiegen gegen das Jahr 1899, das wiederum ein Rekordjahr gegen früher darstellt. Die 11 Banken haben eine 10prozentige Mehrung eintreten lassen, der Accept- (und Avalkredit) erreicht die hohe Summe von 713 Mill. Mk., übersteigt also schon jetzt das 1895er Aktienkapital der 11 Banken und ist ein neuer Beweis, wie sehr sich die Kreditanspannung Deutschlands spitzt, wobei noch gar nicht an die Auswüchse gedacht ist, die sich darin zeigen, dass man höhere Beträge auf sich trassieren lässt, als man Aktienkapital besitzt. Der Passivkredit in Form von «Aufsich-Trassieren-Lassen» ist volkswirtschaftlich minderwertig gegenüber dem Passivkredit, den die Banken im Depositen- und Konto-Korrentverkehr an sich ziehen. Hinter den Accepten verbergen sich viele Finanzwechsel, und dann ist nicht zu vergessen, dass die Banken ausser ihren Acceptverbindlichkeiten Giroverbindlichkeiten haben, die unter Umständen das Passivkreditbild gründlich verändern.

Die Gesamtmehrung des fremden Kredites aller Berliner Banken beträgt 184 Mill. Mk. = 9,1%, während das Vermögen stabil blieb. In den Vorjahren war das Plus 155 Mill. Mk. = 8%, bezw. 276 Mill. Mk. = 17%.

Die gesamten, den 11 Berliner Banken zur Verfügung gestellten Kapitalien: Aktienkapital, Reserven und Kreditoren, beliefen sich am 1. Januar 1901 auf 3350,6 Mill. Mk., gegen 3163 Mill. Mk. bezw. 2883 Mill. Mk., bezw. 2516, bezw. 2221 Mill. Mk. ein, bezw. zwei, bezw. drei, bezw. vier Jahre vorher. Die 11 Banken verfügen somit über 187 Mill. Mk. mehr als im Vorjahr, und 467 Mill. Mk. mehr als vor zwei Jahren.

Ganz eigenartig sind die 1900er Verschiebungen der sofort realisierbaren Aktiven; ihnen gehören Wechsel, Kassa, Bankierguthaben, Sorten und die als leicht versilberbar anzusehenden Effektenreports an. Letztere aber haben wegen der Schrumpfung im Börsengeschäft ausserordentlich abgenommen, und die Banken haben die freigewordenen Beträge teilweise den mehr illiquiden Aktivposten zugewendet.

Es betragen die Aktiven in obigen Beschränkungen: 1900 1321 Mill., 1899 1276, 1898 1191, 1897 1052, 1896 860 Mill. M.

Die Gesamtheit der Berliner Banken dekretierte ihre Passiven am 1. Januar 1901 im Verhältnis von 100 : 60 gegen 100 : 63, bezw. 100 : 64, bezw. 100 : 67 und 100 : 60 in den Vorjahren, man kann also in Betracht der grossen Klemme des Jahreschlusses von einem nicht allzu ungünstigen Deckungsverhältnis sprechen.

Es betrug der Bruttogewinn inkl. Vortrag in Mill. Mk.: 1900 128,42, 1899 132,95, 1898 116,69, 1897 98,25, 1896 88,7.

Hier haben wir schon das erste sichtbare Zeichen der vorjährigen Krisis; trotzdem das werbende Kapital nebst Gesamtkreditoren grösser war, ist der Bruttogewinn geringer geworden.

Bei einer niedrigeren Gesamtgewinnstriffer ist der Gewinn aus dem Wechsel-Geschäfte gestiegen, während er aus dem Effekengeschäfte gesunken ist.

Eine Uebersicht der Verwendung und Verteilung des Bruttogewinnes und die Kursgestaltung der verflochtenen Jahre ist nicht ohne Interesse.

Banken	Handlungs- unkosten und Steuern	Abschrei- bungen	Reserve- stellung	Dividenden	Dividende in Proz.	Tantiemen u. Remu- neration	Vortrag auf 1901
1900er Resultat	30,5	7,72	3,1	72,1	7,7%	11,0	3,87
1899er Resultat	28,0	2,4	5,1	79,2	8,1	13,7	4,3
1898er Resultat	24,2	2	3,5	72,1	8 1/4	12,5	3,1
1897er Resultat	20,3	2	3,6	88	8,3	12,1	3,4

Die Tabelle ergibt, dass 7,7% Durchschnittsertragnis verteilt wurde, gegen 8,1, bezw. 8,75% in den Vorjahren, und dass ferner die Handlungsunkosten weiter beträchtlich gestiegen sind, sie absorbieren schon jetzt 24% des Bruttogewinnes. Dass die Abschreibungen fast viermal so hoch sind, als im Vorjahr, zeugt wieder von dem krisenhaften Charakter des Jahres 1900, ebenso die geringeren Reserwendotierungen und Saldivorträge. Entsprechend den rückläufigen Dividenden, haben die Banken in ihren Kursbewertungen Abschlüsse erlitten.

**Grosseinkauf der deutschen Konsumvereine.** So wie England das Vaterland der Genossenschaftsbewegung zu nennen ist, ist auch einem englischen Vorbilde die Institution nachgebildet, über welche die Finanzchronik einige Mitteilungen bringt. Das englische Vorbild ist die «English Cooperative Wholesale Society», die 1897 bereits für 12 Millionen Pfund Waren verkaufte und u. a. die grösste Theehandlung Englands ist, was gewiss nicht wenig besagt. So weit hat es die ihr nachgebildete «Grosseinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine» in Hamburg noch nicht gebracht. Sie wurde 1894 von den sehr rührigen Konsumvereinen des Königreichs Sachsen gegründet und hat seitdem Kundschaft unter den Konsumvereinen in den verschiedensten Teilen Deutschlands gefunden, besorgt für diese den Einkauf im grossen und verteilt den erzielten Reingewinn als Dividende an die von ihr kaufenden Vereine, wobei die bei ihr mit Kapital beteiligten, die «angeschlossenen» Vereine einen höheren Satz erhalten als die nicht angeschlossenen. Zu welcher Bedeutung es die Gesellschaft gebracht hat, mögen folgende Ziffern illustrieren. Es betragen in den 7 Jahren seit der Gründung:

Jahr	Umsatz Mill. M.	Tausend Mark		
		Eigenes Kapital	Geliehenes	Reserven
1894	0,5	34,5	—	—
1895	1,75	34,5	4	0,248
1896	3,25	72,5	6	2
1897	5	100	10	6
1898	5 1/2	100	55	8
1899	6 1/4	140	46	15
1900	8	200	115	19

Nach den ersten sieben Jahren ihrer Existenz hatte die Cooperative Wholesale Society 10 Millionen Mark Umsatz, M. 331,000 eigenes, M. 456,000 geliehenes Kapital und M. 26,000 Reserven. Es war also die Kapitalbildung wesentlich rascher fortgeschritten, die Umsätze nicht so sehr viel grösser als bei der deutschen.

Die deutsche Grosseinkaufsgesellschaft erhöht nunmehr ihr Kapital auf M. 300,000. Im Jahre 1900 hiediente sie 102 beteiligte Vereine und 276 nicht beteiligte Vereine, der Brutto-Reingewinn betrug M. 142,048, dazu kommen M. 43,216 Vortrag von 1899, dagegen gehen ab: Dividenden für 1899 M. 43,162, Zinsen, Unkosten u. s. w. M. 78,814, und es verbleiben als Reingewinn M. 62,812. Davon werden 5% Zinsen auf das eingezahlte Kapital und 5% Dividende auf den Umsatz der beteiligten, 2 1/2% Dividende auf den der nicht beteiligten Konsumvereine bezahlt. Das ergibt z. B. für den höchsten Umsatz eines Vereins M. 6,301 Dividende, eine recht hübsche Summe, namentlich wenn man bedenkt, dass die Konsumvereine die Offerten der Grosseinkaufsgesellschaft stets in Konkurrenz mit Outsider-Offerten zu erhalten pflegen, also den möglichst billigen Preis erzielen. Gegen die Bilanz der Gesellschaft, also die Solidität ihrer Geschäftsführung lässt sich nichts einwenden; wie man aus der obigen Tabelle sieht, wachsen die Reserven rasch, und es betragen am 31. Dezember die Aktiva: Rückständige Stammeinlagen M. 19,759, Inventar-Conto M. 4,200, Belegte Gelder M. 200, Bank und Cassa M. 15,093, Warenbestand M. 93,603, Debitoren M. 861,793, ferner Passiva: Kapital M. 200,000, Spareinlagen M. 88,450, Reserve M. 7,639, Dispositionsfonds M. 7,639, Spezialreserve M. 4,225, nicht abgehobene Dividenden M. 15,392, Depositen M. 507, Dividenden-Sammel-Conto nicht beteiligter Vereine M. 600, Accepte M. 83,833, noch zu zahlende Unkosten M. 568, div. Kreditoren M. 522,984. Da Konsumvereine durchweg zu den solventesten, weil nur gegen bar verkaufenden, Zahlern gehören, ferner die Gesellschaft fast ausschliesslich mit festen Ordres an Hand einkauft, erscheinen grosse Verluste ausgeschlossen.

Ohne Frage wirkt die Grosseinkaufsgesellschaft segensreich für Tausende von wirtschaftlich Schwachen; allgemein betrachtet aber ist sie ein Beweis, wie erfolgreich allenthalben der organisierte Konsum arbeitet.

### Aussehhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1900	1901	1900	1901
Europa	36,843,261	35,464,397	93,622,465	87,615,087
Nord-Amerika	10,155,284	12,263,950	12,574,605	13,370,041
Süd-Amerika	9,969,754	8,864,888	2,483,400	2,799,583
Asien	9,385,284	6,947,105	6,461,249	3,963,706
Oceanien	1,528,592	303,419	2,580,752	2,499,712
Afrika	1,011,736	658,008	1,449,514	2,707,924
Total	68,833,941	64,501,762	119,426,985	112,955,083